

„Wollt Ihr euch töten lassen, Kapitän?“ rief er. „Vergeßt nicht, daß an Deck mindestens zweihundert Soldaten sind.“

„Du hast recht,“ erwiderte Sandokan, die Kurbel, die er ergriffen hatte, fortschleudernd. „Der Tiger ist gezähmt.“

Drei Männer traten auf ihn zu. Der eine von ihnen war ein Kapitän, wahrscheinlich der Befehlshaber der Korvette. Die andern beiden waren Matrosen.

Auf ein Zeichen des Offiziers legten die beiden Matrosen ihre Gewehre auf Sandokan an.

Ein verächtliches Lächeln zog sich um die Lippen des Piraten.

„Haben Sie Angst vor mir?“ fragte er. „Oder sind Sie nur herabgekommen, Herr Kapitän, um mir zu zeigen, daß Ihre Matrosen Waffen besitzen? ... Jedenfalls mögen Sie wissen, daß ich mich vor ihren Gewehren nicht fürchte. Sie hätten daher ruhig auf dieses lächerliche Schauspiel verzichten können.“

„Ich weiß wohl, daß der Malaiische Tiger keine Furcht kennt,“ erwiderte der Kapitän. „Ich darf aber die nötige Vorsicht nicht außer acht lassen.“

„Ich bin doch waffenlos, Herr Kapitän.“

„Aber nicht mehr gefesselt, wie es scheint.“

„Ich vertrage keine Fesseln an den Händen.“

„Sie sind sehr stark, das muß ich sagen.“

„Genug geschwätzt, Herr Kapitän. Sagen Sie, was Sie von mir wünschen.“